



Zu Besuch bei den Rankwerkern Buschbohne, Basilikum und Balkon-Tomate

Es ist Ende April. „Hochsaison“ sagt Hannes Popken, leidenschaftlicher Heim-Gärtner und seines Zeichens Mitbegründer des jungen Kieler Unternehmens „Rankwerk“. Das macht seit einiger Zeit mit seinem Vertriebskonzept für Bio-Saatgut und nachhaltig produziertem Heimgärtnerbedarf von sich reden. Im Unternehmenssitz in der Thinkfarm, einem Coworking-Space in der alten Muthesius Kunsthochschule, besuchten wir Hannes zum Interview.

Hallo Hannes! In ein paar kurzen Sätzen: Was genau ist Rankwerk?

Rankwerk ist eine Marke für Home-Gardening, also für heimisches Gärtnern. Wir verkaufen nachhaltige Gartenprodukte für das Gärtnern zu Hause auf kleinem Raum. Und wir bieten dazu das Know-how an, indem wir Workshops durchführen oder online Ratschläge geben. Wir haben gemerkt, dass es in unserer Generation ein neues Interesse am Gärtnern gibt, dass es aber gleichzeitig an grundlegendem Wissen fehlt.

Euer Unternehmen ist noch ziemlich jung ...

Ja, gegründet wurde Rankwerk im April 2017. Mit der ganzen Vorlaufzeit gibt es uns jetzt also seit rund anderthalb Jahren. Wir nahmen damals am Ideenwettbewerb Schleswig-Holstein teil und kamen von 50 Projekten unter die ersten 15. Danach bewarben wir uns erfolgreich für ein Gründerstipendium und konnten damit dann loslegen, uns beispielsweise um die Entwicklung der Marke und der Lieferwege kümmern.

Und wie kam es zur Idee für Rankwerk?

Ich hatte mit „Goldeimer“ bereits eine Unternehmensgründung hinter mir, bei der es um eine nachhaltige und chemiefreie Alternative zum Dixi-Klo und die

Kompostierung der gesammelten Biomasse ging. Allerdings entschied ich mich dann für ein weiterführendes Studium zum Thema Nachhaltigkeit. Mein Bruder Lasse, der Architektur studierte, und ich waren zeitgleich mit dem Studium fertig und haben dann beschlossen, uns gemeinsam selbstständig zu machen.

Ihr seid also zu zweit?

Zuerst haben wir beide tatsächlich alles alleine gemacht. Mittlerweile haben wir aber Zuwachs bekommen, denn um eine gewisse Arbeitsteilung kommt man nicht herum. Während Lasse schwerpunktmäßig Buchhaltung und Vertrieb macht, kümmere ich mich eher um Messen und



die Produktion. Dann gibt es noch Dennis, der für IT und Projektmanagement zuständig ist, und Nina, die alles rund ums Thema PR macht. Trotzdem sind wir so dynamisch, dass immer alle über alles Bescheid wissen.

An wen genau richtet sich euer Angebot?

Zunächst einmal an alle, die Spaß am heimischen Gärtnern haben. Unsere Kernzielgruppe ist aber tatsächlich eher weiblich. Wir sprechen Menschen an, die ernährungsbewusst sind, einen Blick für schickes Design haben und einen Ausgleich zum digitalen Alltag suchen.

Erzähl doch mal etwas zu euren Produkten.

Unser Bio-Saatgut stammt ausschließlich aus Deutschland und Nachbarländern, ist demeter-zertifiziert und samenfest. Das heißt, dass man aus den Pflanzen neues Saatgut gewinnen kann – was beispielsweise bei Hybrid-Saatgut nicht der Fall ist. Auch unser Werkzeug ist von einer sehr hohen Qualität und wird in Holland von Hand geschmiedet. Von so einer Schaufel hat man ein Leben lang etwas! Die Kräuterkübel werden hier in Kiel in der Werkstatt Drachensee hergestellt. Und unseren Bio-Dünger, der übrigens komplett frei von tierischen Produkten ist, beziehen wir von einem Start-Up aus Dresden.

Und wo bekommt man das alles?

Hauptsächlich über unseren Online-Shop auf www.rankwerk.de, aber mittlerweile

→ V.l.: Hannes und Lasse sind die Rankwerk-Gründer. Die beiden Brüder möchten mehr Interessierte für das Heim-Gärtnern begeistern.



Das Sortiment von Rankwerk ist vielfältig und in vielen Bioläden im Norden erhältlich.



auch in über 40 Bioläden in Norddeutschland, in den CITTI Märkten und beim Schlemmer-Markt Freund in Kiel.

Habt ihr einen Dauerbrenner im Sortiment?

Bei Saatgut ist das natürlich sehr saisonabhängig und daher von Monat zu Monat unterschiedlich. Von Februar bis März waren zum Beispiel Paprika, Chili und Tomate sehr beliebt. Aktuell sind es unsere Salatrauke, unser bunter Mangold und tatsächlich immer noch die Peperoni. Sehr gut kommen auch unsere Startersets für Einsteiger an!

Wenn ich nun selbst Lust aufs heimische Gärtnern bekommen habe – welche Fehler sollte ich am Anfang unbedingt vermeiden?



Man sollte auf jeden Fall den eigenen Standort richtig einschätzen und die Pflanzen entsprechend auswählen – das wird von vielen am Anfang unterschätzt. Ein klein wenig Planung gehört auch dazu. Und man sollte natürlich nicht an qualitativ hochwertiger Erde und Saatgut sparen!

Du erwähntest am Anfang, dass ihr dazu auch Workshops anbietet.

Das stimmt. Man kann sich als Einzelner, oder auch als Gruppe anmelden, zum Beispiel im Rahmen eines Firmenevents. Das Ganze ist eine lockere After-Work-Veranstaltung mit maximal zwölf Leuten, bei der den Teilnehmern die Grundlagen fürs heimische Gärtnern

an die Hand gegeben werden. Zukünftig wollen wir auch Hochbeet-Projekte mit Firmen durchführen und direkt vor Ort beraten.

Und wie soll sich Rankwerk in Zukunft weiterentwickeln?

Wir möchten zu *der* urbanen Gartenmarke in Deutschland werden! Und wir möchten möglichst viele Menschen dazu inspirieren, sich wieder mit der eigenen Ernährung auseinanderzusetzen.

